Hagenower Kreisblatt

Es bleibt viel zu tun

Jahreshauptversammlung der SG Aufbau Boizenburg: Lösung bei Sportanlage am Fliesenwerk in Sicht / Finanzlage bleibt angespannt

Von Robert Lehmann

BOIZENBURG Er macht es spannend. Holt etwas aus: „Wir bemühen uns ständig um den Erhalt und die Sicherung der Sportanlagen. 2017 wurde der Platz in Zahrensdorf erworben. Im vergangenen Jahr haben wir dann versucht, die Anlage am Fliesenwerk zu sichern“, sagt Karl-Heinz Kruse, Vorsitzender der SG Aufbau Boizenburg auf der Jahreshauptversammlung des Sportvereins. Nun bahne sich eine Lösung an. „Dreiviertel des Weges sind gelaufen. Und wenn alles klappen sollte, sind wir gut aufgestellt, was die Sportanlagen betrifft.“ Ins Details möchte Kruse allerdings noch nicht gehen.

Aktuell gehört das Gelände, auf dem „die Arena“ liegt, dem Fliesenwerk. Kein Geheimnis ist, dass das Unternehmen es zum Verkauf angeboten hat. Allerdings können es sich weder der Verein noch die Stadt leisten, die Sportanlage zu kaufen. Gerüchte, Aufbau könnte den Platz verlieren, halten sich seit gut anderthalb Jahren. Offenbar ist es nun aber mit Hilfe der Stadt gelungen, ein Konzept zu erstellen, mit dem die SG Aufbau den Platz möglicherweise dauerhaft nutzen könnte. Und trotz des möglicherweise und könnte, zeigt sich Karl-Heinz Kruse auf der Jahreshauptversammlung des Sportvereins „froh, dass schon einmal dieser Stand erreicht ist.“

Der alte und neue Vorstand des Vereins: Karl-Heinz Kruse (hinten links), Wolfgang Mieck, Annett Zotke und Jürgen Redmann (v.l.n.r.) FOTO: ROLE

Weniger froh wirkt der Vorsitzende beim Blick auf die Finanzen. „Dabei muss ich immer wieder das gleiche Lied singen. Die Situation ist angespannt, wie bei allen anderen Vereinen dieser Größenordnung im Amateurbereich“, so Kruse. Kassenwart Jürgen Redmann wird bei seinem Bericht noch deutlicher: „Wir halten uns über Wasser. Ohne die Bonbonfabrik würden wir aber nicht am Leben bleiben.“ Neben dem Hauptsponsor haben noch 32 weitere Unternehmen und Personen den Boizenburger Sportverein im vergangenen Jahr unterstützt. Dennoch: „Wir müssen bei den Sponsoren unbedingt mehr machen“, so Redmann. Auch wenn 2018 mit gut 17500 Euro auf der Habenseite abgeschlossen wurde.

Große Sprünge wird der Verein damit nicht machen können, direkt den Kopf in den Sand stecken, braucht er aber auch nicht. Und das wird der alte, und bei der Jahreshauptversammlung wiedergewählte Vorstand, sicherlich vermeiden. Die anwesenden der insgesamt rund 460 Mitglieder sprachen ihm jedenfalls einstimmig das Vertrauen aus. Für weitere vier Jahre wird also das gleiche Team um Karl-Heinz Kruse den Verein führen. Vorhaben hat dieser genug, schon in den kommenden Monaten. So soll es auch 2019 wieder einen Boxabend, den Fliesenlauf sowie Grenzlauf geben. Ebenso kommen von der Fußballabteilung positive Signale: „Alle Mannschaften wurden für den Spielbetrieb in der kommenden Saison angemeldet“, so Jens Anderson. Über einen neuen Trainer für den Nachwuchs würde sich der Abteilungsleiter allerdings noch freuen.